Gewerbesteuer unverändert

28.11.1980

Antrag auf Senkung abgelehnt

Mosheim (gmu). Der Hebesatz der Gewerbesteuer in der Gemeinde Malsfeld wird nicht geändert, zumindest nicht mehr im Haushaltsjahr 1980. Die Gemeindevertreter lehnten am Mittwochabend im Gemeinschaftshaus des Ortsteils Mosheim mit 19 Nein-Stimmen, einer Ja-Stimme und zwei Enthaltungen einen Antrag der FDP-Fraktion auf Senkung des Hebesatzes ab, der damit weiterhin 300 Punkte beträgt.

Bürgermeister Kurt Stöhr hatte zuvor die ablehnende Haltung des Gemeindevorstandes damit begründet, daß eine Senkung nur dann in Frage komme, wenn es machbar sei, andernfalls solle an den Steuerhebesätzen allgemein nicht gerührt werden. „Keine Änderung für 1980" empfahl dann auch der Haupt- und Finanzausschuß einmütig, wie Vorsitzender Fritz-Heinz Krause anmerkte, der zugleich darauf verwies, daß der Ausschuß bei zwei Gegenstimmen auch keine Änderung für 1981 befürworte.

Gegen eine Senkung sprach sich dann ebenfalls Hilmar Dobslaw namens der CDU-Fraktion aus, zumal andererseits in absehbarer Zeit das Wassergeld erhöht werden solle.

„In guter Gesellschaft"

Das freilich seien „zweierlei Hüte", meinte dazu SPD-Fraktionsvorsitzender Wilhelm Schwarzenau, der wiederum davon sprach, daß eine Senkung des Hebesatzes der Gewerbesteuer nur fann vorgenommen werden könne, wenn es tatsächlich möglich sei. Mit den derzeit 300 Punkten sei Malsfeld im übrigen in guter Gesellschaft mit anderen Städten und Gemeinden.

„Enttäuscht"

Antragsteller Karl Brehm (FDP) bedauerte indes das Verhalten der anderen Fraktionen. Er sei enttäuscht, daß sie nicht zu ihrem früheren Wort stünden: „Sie müssen das verantworten." Brehm verwies darauf, daß die Gemeinde Malsfeld in diesem Jahr rund 40 Prozent Mehrzahlung an Gewerbesteuer haben werde, eine Senkung also durchaus machbar sei. „Wenn sie nur bei vielleicht zehn Punkten gelegen hätte, hätten wir wenigstens unseren guten Willen gezeigt."

380 000 DM mehr

Tatsächlich, und das ging aus dem Entwurf des 1. Nachtragshaushalts 1980 hervor, den später Bürgermeister Stöhr einbrachte, werden die Einnahmen aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital von bisher 900 000 DM um 380 000 auf nunmehr 1 280 000 Mark steigen, während die Ausgaben für die Gewerbesteuerumlage sich um 23 000 Mark erhöhen.